Gesang einer Frau

von Franz Werfel

Notizen / Anmerkungen

Warum, warum diese neue Angst?: Die Welt ist schon so oft!
Und Oft ist ein Wort, das fort und fort ins Ohr tropft unverhofft.
Ein rundes Wort, ein runder Laut, der endet und beschließt.
Mir graut vor meinem Haar,
Es war so oft, meine Hand war oft, mein Mund war oft, war, war!
Meine Zunge war oft, meine Brust und was er genießt.
Mir graut, es graut auch meinem Haar.
Oft - ist unfaßliche Gefahr.

Ich kann die Blumen nicht sehn auf dem Tisch, sie machen mich krank.
Mein Geliebter hat einen verräterischen Gang.
Oft und Gewohnt sein aufgeknöpftes Freundespaar
Wischt sich die Stiefel nicht ab. Sie spucken gar
Und blasen Zigarrenrauch in mein Haar.
Oft ist mein Feind und schon lang.

O diese schrecklichen Frühen. Sie tragen Altes auf ihren Glocken her.
Wie bin ich von weitem und lang schon her.
Nun kann ich mich gar nicht erinnern mehr.
Wie man sich lachend auf die Fußspitzen stellt,
Das entfiel dem Gedächtnis meiner Füße, dem viel entfällt.

Trübsinn heißt vierfach meine Jahreszeit,
Im Winter fürcht' ich den Frühling, im Frühling die scharfe Zeit,

Und doch möcht' ich alles halten, was mich vermaledeit.

Nein, nein! Ach! Wie ist mir das doch hassenswert!
Wie alles an mir vergeht, möchte ich auch vergehn.
Verzehrt sein, vergehn, eingehn in einen hohen Wert.

Lieben, lieben zum erstenmal,
Wo Liebe nicht verlischt mit dem Wangenmal,
Nicht jeder Kuß, verhauchend, wird Betrug,
Und Ekel durch die Morgenlumpen lugt!
Eingehn in reines weißes Weiß!
Weiße Schürzen tragen, weißes Kleid und eine Farbe nur sehr: Weiß!
Mein Gesicht vergessen, keine Zeit haben, immer ein Werk haben, immer tun,
Nur am Abend ins Gebet hinüberruhn!
O Leidenschaft!

Nun schimpft zum Fenster ein Regen herein.
Auch der Regen ist oft. Ich zähle die Feinde nicht.
Ich fühle nur meine Augen. Wohin ist mein Gesicht?
Früher lebte ich seine Farben und flog unendlich in alles ein,
Von unten, von der Seite, streichelte alles mit meinem Schein.
Jetzt ist in mir solch eine Beschwerlichkeit.
Ich bin leicht, ich bin leicht, aber mein Antlitz neigt,
Neigt sich zu allem nieder, als wär' ich sehr groß und sehr weit,
Und alles ist nur bedacht, daß es sich höflich zeigt.

Wo bin ich denn? O Himmelsrose, die mich in die Mitte klemmt!

45 Ich sitze auf meinem Bettrand im Hemd,
46 Und schaue auf meinen edel ermatteten Fuß,
47 Der mich entzückt, daß ich fast weinen muß.
48 Und doch ist in meinen süßen Beinen schon etwas, das man verhängt ...

Das Gedicht „Gesang einer Frau“ von Franz Werfel ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Franz Werfel	**Titel**	„Gesang einer Frau“
Verse	48	**Wörter**	410
Strophen	8		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Franz Werfel befinden sich in unserer Datenbank 23 Gedichte.